

Wählen Sie **große**, **kleine** oder **benutzerdefinierte** Schriftarten im Dropdown-Listenfeld aus. (**Benutzerdefinierte Schriften** stehen dann zur Verfügung, wenn Sie die Schriften mit Hilfe der Schaltfläche **Benutzerdefiniert** neu skaliert haben.)

Listet die Farbpaletten auf, die von der MGA-Grafikkarte und dem Bildschirm unterstützt werden.

Dieser Eintrag weist auf das Vorhandensein von optimalen Zusatzmodulen hin. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Dies ist eine äußerst technische Information. Dieser Eintrag weist auf die Version des VGA BIOS auf der MGA-Karte hin. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf fortgeschrittene PowerDesk-Funktionen zuzugreifen, mit denen Sie benutzerdefinierte Hotkeys festlegen, die Kartenleistung steuern und technische Informationen über die MGA-Hardware und -Software erhalten können.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf das Schriftkalierungs-Dialogfeld zuzugreifen. Dort können Sie in einem Dropdown-Listenfeld einen der vordefinierten Schriftkalierungs-Prozentsätze auswählen, um den Schriftgrad der aktuellen Systemschrift zu vergrößern oder zu verkleinern. Außerdem ermöglicht Ihnen ein Zeilenlineal, auf interaktive Weise einen Schriftkalierprozentsatz auszuwählen (zwischen 18% und 1050% des aktuellen Schriftgrads), um damit die Größe der aktuellen Systemschrift zu vergrößern oder zu verkleinern. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Systemschrift bei niedriger Auflösung (z.B. 640 x 480) skalieren: wenn die Schrift zu groß ist, können Sie evtl. nicht auf alle Dialogfeldschaltflächen zugreifen.

Löscht eine benannte benutzerdefinierte Bildschirmkonfiguration aus dem Dropdown-Listenfeld.

Diese Schaltfläche, die nur unter bestimmten Umständen zu sehen ist, greift auf reservierte, nicht dokumentierte, fortgeschrittene Funktionen zu.

Erstellt oder verändert eine benannte benutzerdefinierte Bildschirmkonfiguration im Dropdown-Listenfeld. Verwenden Sie die Schaltflächen **Speichern**, **unter**, **Löschen** oder **Umbenennen** (die sich je nach Kontext ändern), um Änderungen an der Liste der Bildschirmschemen vorzunehmen. Wenn Sie hier neue Schemen erstellen, während Quick Access ausgeführt wird, kann Quick Access diese Schemen nicht erkennen, solange Sie nicht die Symbolleiste geschlossen und neu gestartet haben.

Hierdurch wird auf die Speicherzuordnungsposition der MGA-Karte hingewiesen. Die Bildschirmanzeige kann sich in einem von mehreren Speicherbereichen befinden. Die Standardposition ist meistens ausreichend, aber vielleicht macht ein Konflikt mit anderen Systemgeräten eine Neuordnung der Karte erforderlich. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag weist auf den Typ der MGA-Karte hin, die derzeit verwendet wird.

Dies ist die eindeutige Seriennummer der MGA-Karte.

Die 3D-Beschleunigungsfunktion ist jetzt aktiviert!

Durch dieses Kontrollkästchen wird gesteuert, ob die MGA PowerDesk-Dienstprogramme eine Bestätigung verlangen, wenn Auflösungen dynamisch geändert werden. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig **aktiviert**. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, geben Sie PowerDesk damit die Anweisung, das Dialogfeld für die Bestätigung (und damit die Failsafe-Vorkehrung) zu übergehen.

Dieses Listenfeld enthält benannte Bildschirmkonfigurationen. Verwenden Sie die Schaltfläche **Speichern unter** oder **Löschen, Rename** um zur Bildschirmschemenliste hinzuzufügen oder Änderungen vorzunehmen. Jedes Bildschirmschema besteht aus einer benannten Bildschirmkonfiguration mit einer **Bildschirmauflösung**, **Desktop area** einer **Farbpalette** und einem **Schriftgrad**. Die Schemen können sowohl hier als auch in der Quick Access-Symbolleiste ausgewählt werden.

Weist auf den Matrox-Namen des Zeichen-Chip hin, der sich auf der MGA-Karte befindet. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, einige Bitmap-Objekte im Videospeicher zwischenzulagern. Wenn einige Bitmaps nicht ordnungsgemäß in der Anwendung gezeichnet sind, sollten Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, umrandete rechteckige Objekte zu zeichnen. Wenn die Rechtecke in einer bestimmten Anwendung nicht ordnungsgemäß gezeichnet werden (meistens in einem Paket zum Zeichnen oder Entwerfen), müssen Sie das Kontrollkästchen deaktivieren.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, komplexe Polygon-Objekte zu zeichnen. Im Fall, daß diese komplexen Polygon-Objekte in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet werden (meistens in einem Paket zum Zeichnen oder Entwerfen), müssen Sie das Kontrollkästchen deaktivieren.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, Kreise und Ellipsen zu zeichnen. Sollten die Kreise und Ellipsen in einer bestimmten Anwendung nicht ordnungsgemäß gezeichnet werden (meistens in einem Paket zum Zeichnen oder Entwerfen), müssen Sie das Kontrollkästchen deaktivieren.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden 3D-Beschleunigungen und Doppelpufferung unter folgenden Modi aktiviert:

2 MB WRAM:

640 x 480, 16 bpp (High Color)

4 MB WRAM:

640 x 480, 16 bpp (High Color)

800 x 600, 16 bpp (High Color)

640 x 480, 32 bpp (True Color)

8 MB WRAM:

bis zu 1280 x 1024, 16 bpp (High Color)

bis zu 1024 x 768, 32 bpp (True Color)

Bei Aktivierung dieser Funktion werden die Schieberegler für **Bildschirmauflösung** und **Desktop-Auflösung** vereinigt. Mit anderen Worten, die **Desktop**-Funktion ist dann nicht mehr zu sehen.

Mit diesem Schieberegler können Sie den gesamten sichtbaren **Desktop**-Bereich festlegen. Dieser Bereich kann größer sein als die jeweils sichtbare **Anzeige**. Sie können beispielsweise eine Windows 95-**Desktop**-Umgebung einrichten, die eine Auflösung von bis zu 1600 x 1200 Pixel hat, aber trotzdem nur mit einer **Anzeigen**-Auflösung von 1024 x 768 Pixel arbeiten. In solch einem Fall zeigt der jeweils sichtbare **Desktop** nur einen Teil des gesamten Bildschirmbereichs an, der zur Verfügung steht. Wenn Sie sich einen Teil des Bildschirmbereichs ansehen wollen, der im Augenblick nicht sichtbar (aber trotzdem aktiv) ist, **Desktop** brauchen Sie nur den Bildschirmrand mit dem Mauszeiger zu berühren, um das Bild in die entsprechende Richtung schwenken zu lassen.

Über diesem Schieberegler wird die Bildschirmauflösung eingestellt. Die verfügbaren Bildschirmauflösungen werden rechts vom Regler angezeigt, während Sie diesen nach oben oder unten schieben.

Dies sind äußerst technische Informationen. Dieser Eintrag weist auf die Version des MGA-Softwaretreibers hin, der derzeit verwendet wird. Die Information kann aber nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

PanLOCK Diese Funktion aktiviert oder deaktiviert das Bildschwenken und den Bildlauf. Sie ist besonders nützlich, wenn Sie den Zoomfaktor zum Vergrößern benutzen, oder wenn Sie einen **Desktop** aktiviert haben und nicht aus Versehen das Bild schwenken oder durchlaufen lassen wollen. Sie können das **PanLOCK** durch Aktivieren und Benutzen der Hotkeys abwechselnd aus- und einschalten. Das gleiche erreichen Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **PanLOCK** in der **Quick Access**-Symbolleiste.

Diese Funktion zentriert den sichtbaren Bildschirmbereich im derzeit aktiven Fenster. Sie müssen diese Funktion mit dem dafür definierten Hotkey aktivieren oder die entsprechende Schaltfläche in der Quick Access-Symboleiste verwenden.

Nehmen wir an, Sie haben vier Anwendungen auf dem Desktop geöffnet, die nicht alle auf einmal sichtbar sind. Wenn Sie eine davon auf dem Bildschirm zentrieren wollen, wechseln Sie zu der entsprechenden Anwendung über und benutzen dann die Hotkey-Kombination **CenterWINDOW**, um den sichtbaren Bereich des **Desktop** auf die aktive Anwendung zu verlegen. Wo immer Sie mit dem Mauszeiger hinzeigen, befindet sich dann die Mitte des Fensters. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie den Zoomfaktor in einem anderen Bildbereich benutzen oder wenn Sie einen **Desktop** aktiviert haben. Sie können **CenterWINDOW** nicht von der Quick Access-Symboleiste aus aktivieren.

Diese Funktion bietet Ihnen hardwarebeschleunigtes Bildschwenken und Vergrößern. Drücken Sie auf den vom Benutzer definierbaren Hotkey, um unter den drei Zoomfaktoren auszuwählen. Sie können der Reihe nach einfache, zweifache und vierfache Vergrößerung ein- und ausschalten. Diese Zoomfaktoren haben ihr Zentrum jeweils dort, wo Sie mit der Maus hinzeigen. (Sie können das Bild auch vergrößern, indem Sie auf eine der Zoomfaktor-Schaltflächen in der **Quick Access**-Symbolleiste klicken).

Beachten Sie, daß der Zoomfaktor x4 bei Auflösungen von 800 x 600 oder niedriger nicht zur Verfügung steht. Wenn Sie einen Teil des Bildes über einen Zoomfaktor vergrößern, werden andere Teile des Bildes sich außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs befinden. Bei einem Zoomfaktor von höher als x1 können Sie außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs gelegene Teile des Bildes sichtbar machen, indem Sie den Mauszeiger zum Rand des Bildschirms hin bewegen. Das Bild wird dadurch in Richtung des Zeigers geschwenkt (**PanLOCK** muß dabei auf **AUS** gestellt sein).

Dieser Eintrag weist auf die Kapazität des Bildschirmspeichers (RAM) hin, der auf der MGA-Karte installiert ist. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Die **Desktop**-Vorschau bietet Ihnen eine interaktive Möglichkeit, im voraus zu sehen, was passieren wird, wenn Sie verschiedene **Anzeige**- und **Desktop**- Kombinationen auswählen,

vorausgesetzt, daß die **Sperre** ausgeschaltet ist:

- Das Bildschirmbild verändert sich in der Größe, wenn die **Anzeige** verändert wird (dadurch können Sie sehen, welcher Teil der Desktop-Auflösung auf dem Bildschirm zu sehen sein wird).
- Das Desktop-Bild verändert sich in der Größe, wenn der **Desktop** verändert wird (dadurch können Sie die insgesamt verfügbare Desktop-Auflösung sehen, die aber evtl. nicht immer voll sichtbar ist).

Mit diesen beiden Steuerungen sollten Sie in der Lage sein, die Flexibilität dieser Funktion voll auszunutzen und eine Anzeigenkonfiguration zu finden, die Ihnen Anforderungen voll entspricht.

Dies ist eine äußerst technische Information. Dieser Eintrag weist auf die Geschwindigkeit (in MHz) der RAMDAC-Komponenten (Random Access Memory Digital to Analog Converter component) auf der MGA-Karte hin. Die RAMDAC-Signale kommunizieren direkt mit dem Bildschirm. Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Dies ist eine äußerst technische Information. Der Eintrag über die VDD-Version (Virtual Device Driver) nennt Ihnen die genaue Version der aktuellen Basis-Software des MGA-Systems, die von Windows 95 verwendet wird. Diese Information könnte von Nutzen sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Dies sind Informationen für Fortgeschrittene. Der Eintrag bezüglich der DirectDraw-Treiberversion gibt Ihnen Informationen über die genaue Version der aktuellen Basis-Software des MGA-DirectDraw-Systems, das von Microsoft DirectDraw verwendet wird (sofern dieses installiert ist). Diese Information könnte nützlich sein, wenn Sie je technische Unterstützung benötigen sollten.

Dies sind Informationen für Fortgeschrittene. Aus diesem Eintrag können Sie erkennen, ob Microsoft DirectDraw im System überhaupt installiert ist.

